

WELTLADEN HOLLABRUNN



JAHRESBERICHT 2019

Fairer Handel – Gut für uns alle



Ein kurzer Rückblick

- 12.1.2019 **Dankeschönfest**
als Anerkennung unserer Arbeit
- 22.-24.2.2019 **Weltladenkonferenz in Salzburg**
Thema: Imperiale Lebensweise
unsere TeilnehmerInnen:
Marianne und Wolfgang Müllebner
- 5.4.2019 **Superheldinnen im Kampf gegen Hunger und Mangel - Vortrag und Modeschau**
im Pfarrzentrum Hollabrunn
- 15.5.2019 **Weltladentag**
Thema: FAIR? Zukunft für ALLE.JETZT!
- 26.5.2019 **Weltladenwanderung**
Besuch eines Bio-Winzerbetriebes
- 27.-29.9.2019 **Weltladenkonferenz in Salzburg**
Thema: "Coffee for future - Gemeinsam für Klimaschutz und Fairen Handel"
unsere Teilnehmerin: Romana Haftner
- 12.10.2019 **Klausur in Kiblitz**
Thema: Coffee for future und was bis jetzt schon alles im Weltladen rund um das Thema Klimaschutz geschah
- 26.10.2018 **Mode und Wein**
Modeschau beim Heurigen Uibel in Ziersdorf

Vorwort unserer Obfrau Susi Rose (ehemals Langer)

„Fairer Handel – gut für uns alle!“ ist ein sehr schöner Slogan für unseren diesjährigen Jahresbericht. Der Faire Handel tut uns allen auf so vielfältige Weise gut –

- unseren **ProduzentenpartnerInnen im Globalen Süden**, die gerecht entlohnt werden und menschenwürdig leben können. Den Frauen und auch Randgruppen, die ohne Förderung keinen Zugang zum Arbeitsmarkt hätten. Er sorgt für sichere Bedingungen und Strukturen am Arbeitsplatz, keine gesundheitsschädliche Arbeitsweise, geregelte Arbeitszeiten und Richtlinien, die Gründung von Interessenvertretungen und die Sicherheit durch Abnahmegarantien. Verschiedenste Schulungen werden angeboten, die unseren ProduzentenpartnerInnen auch wirtschaftlich helfen. Der Faire Handel garantiert, dass jedes Produkt mit Würde und Respekt hergestellt werden kann.
- den **Familien der ProduzentenpartnerInnen und der Gemeinschaft**, in der sie leben. Durch den Fairen Handel können die Kinder in die Schulen geschickt werden, Bildung schafft Perspektiven. Wer eine würdevolle Arbeit hat und keinen 16 Stunden Arbeitstag, kann seine Freizeit für soziale Beschäftigung verwenden, die Gemeinschaft stärken.
- der **Umwelt**, da Produkte entweder biologisch angebaut werden oder zumindest gewissen Mindest-Umweltstandards entsprechen müssen. Kreative Anbauideen, viel Handarbeit und Vermeidung von Pestiziden sind zeitintensiv, schonen aber Boden, Wasser und Gesundheit und eröffnen zudem die Chance, den Anbau auch in kommender Generation fortzuführen.
- unseren **KundInnen**, die hochqualitative Produkte aus Handarbeit kaufen können, die nicht sofort kaputt werden. Die wissen, woher das Produkt stammt und wie es produziert wurde. Die Kleidung kaufen können, die nicht in einer Textilfabrik zu Billigstlohn produziert wird. Die gesunden Inhaltsstoffe unserer Lebensmittel durch schonenden Anbau und sorgsame Verarbeitung tun auch unserer Gesundheit gut.
- und auch den **MitarbeiterInnen im Weltladen**. Ein Team, das sich einer gemeinsamen Idee widmet, mit viel Hingabe und Liebe und mit dem Ziel, die Welt ein bisschen gerechter zu machen. Diese harmonische Arbeit und das kritische Denken und der offene Blick für das große Ganze verbindet, schafft Freundschaften, schweißt zusammen und gibt uns die Möglichkeit, immer wieder über unseren eigenen Tellerrand hinauszuschauen, nicht nur aus dem Fenster, aus dem Ort, sondern weit weg, an Plätze im Globalen Süden. Und die Treffen mit unseren ProduzentenpartnerInnen sind eine Bereicherung, die ein Leben lang anhält.

Und nicht zuletzt tut der Faire Handel auch **mir persönlich** gut, da er mir – als Obfrau und ehrenamtliche Mitarbeiterin seit über 10 Jahren – das Gefühl gibt, meine Freizeit sinnstiftend zu nutzen und ein kleines Stück von dem Riesenglück, in so einem schönen und reichen Land geboren worden zu sein, teilen zu können.

In diesem Sinne hoffe ich, dass uns allen der Faire Handel noch sehr lange guttut und freue mich auf ein Wiedersehen im Weltladen!

Gut für die Menschen im Globalen Süden

Superheldinnen im Kampf gegen Hunger und Mangel - Vortrag und Modeschau (5.4.2019)

„Superheldinnen im Kampf gegen Hunger und Mangel“ lautete der Titel des Vortrages von Frau Mag.a Melanie Oßberger, Co-Geschäftsleitung von FIAN, zu dem der Weltladen Hollabrunn ins Pfarrzentrum Hollabrunn einlud.

Es ging um die wichtige Rolle im Allgemeinen von KleinbäuerInnen und Frauen im Ernährungssystem, die für das Recht auf



Nahrung kämpfen und um die besonderen Herausforderungen, erzählt an einem praktischen Beispiel. Neben geschlechterspezifischen Diskriminierungen bei Zugang zu Land und Ressourcen spielt die Dominanz großer Agrarkonzerne eine Rolle, die die Situation der Betroffenen - insbesondere der Frauen - weiter verschärfen.



Anschließend an den Vortrag präsentierten unsere Models in einer Modeschau die neue Frühjahrs- und Sommerkollektion: Auf in den Frühling mit bunter Kleidung aus dem Weltladen. Frisch gestylt ins Büro, gemütlich am Nachmittag und schwungvoll bei der Gartenparty- mit unserer biofairen Baumwollkleidung aus Indien und Nepal liegen Sie im Trend. Nicht nur das Kleid, sondern auch das Umfeld in dem es erzeugt wird, soll passen! Nach der Modeschau konnten die neuen Modelle auch vor Ort probiert werden und mit -10% Rabatt an diesem Abend erworben werden.

Weltladentag unter dem Motto: FAIR? Zukunft für ALLE. JETZT! (15.5.2019)

Einmal im Jahr wird der World Fair Trade Day oder Weltladentag international begangen und damit der Faire Handel in den Fokus gerückt. Auch heuer fanden wieder an die 60 Veranstaltungen und Aktionen rund um den Weltladentag im Mai in ganz Österreich und begleitenden Kampagnenwochen von 6. bis 19. Mai statt.

Die Kampagne „FAIR? Zukunft für ALLE.JETZT!“ richtete sich an alle Konsumentinnen und Konsumenten und an die Politik. „Wer Fairness will, wer ein gutes Leben für ALLE will, wer will, dass die Menschen im globalen Süden von ihrem Einkommen leben können, ist im Fairen Handel richtig! Fair einzukaufen, fair zu handeln und davon zu erzählen ist wichtig für ein gutes Leben für ALLE,“ sagt Gudrun Danter, Geschäftsführerin der ARGE Weltläden.

„Wir wollen Ihnen zeigen, dass Fairness lebbar ist. Dass es gerade in einer Zeit in der viele eine Ohnmacht verspüren, möglich ist wirksam zu werden. Mit der Entscheidung für faire Produkte kann der Einzelne oder auch öffentliche Einrichtungen und Unternehmen direkt das Leben der Menschen, die am Anfang der fairen Produkte stehen, positiv beeinflussen. Und erhalten damit Produkte für deren Erzeugung weder Menschen noch die Umwelt ausgebeutet wurden. Das ist im konventionellen Handel kaum gegeben“, so Gudrun Danter weiter. Die Weltläden und ihre FairhandelspartnerInnen setzen auf die WFTO Kriterien (Piktogramme siehe unten) als Rahmenbedingungen für den Handel, der auf Fairness beruht.



Mode und Wein (26.10.2019)



Zur Vorstellung der neuen Herbst- und Winterkollektion unserer Modelinien haben wir uns dieses Jahr etwas Besonderes überlegt: Es gab eine Modeschau beim Heurigen UIBEL in Ziersdorf. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit „Pfarre FairWandeln“ statt.

Die wundervollen Stoffe, Farben und Schnitte unserer Mode trafen auf gemütliche Atmosphäre, guten Wein und kulinarische Köstlichkeiten. Der Herbstheurige des Weinguts Uibel in Ziersdorf war der perfekte Platz. Das Weingut Uibel bietet Wein für Fortgeschrittene, biodynamische Handarbeit von Anfang bis zum Schluss.

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Heurigenlokal präsentierten freudestrahlende Models die Vielfalt unserer Mode. Die gute Stimmung übertrug sich auf ein begeistertes Publikum - ein voller Erfolg.

Die Inspiration für die Herbst- und Winterkollektion von Anukoo liegt in Chile. Die Farben Oliv, Aubergine, Karminrot und Mauve spiegeln die blühende Atacama-Wüste im Norden des Landes wider. Zeitlose Kleider, ärmellose Tuniken, lose geschnittene Pullover und Ponchos, warme Strickjacken und handgestrickte Accessoires kommen aus Peru, Bolivien und Indien. Walkmäntel in Ethno Jacquard von Madness und bunte Hauben in Grobstrick zählen zu unseren Lieblingen.



KAPULA und ISUNA - Wir besuchten ProduzentenpartnerInnen in Südafrika Ein Bericht von Maria und Franz Dungl



Im Oktober konnten wir auf unserer Reise durch Südafrika auch Begegnungen mit dem Fairen Handel erfahren. Nicht weit weg vom südlichsten Punkt Afrikas – Cape Agulhas – liegt die kleine Stadt Bredasdorp. Dort besuchten wir die „Kapula Gallery“, den „Showroom“ von KAPULA – so der Name eines südafrikanischen Fair-Trade-Unternehmens und gleichzeitig der Markenname der dort in kunstvoller Verzierung hergestellten Kerzen. „Let’s make a couple of candles“. Das sagte Ilse Appelgryn, die von ihrer Mutter die Kerzenherstellung gelernt hatte, zu vier weiteren Frauen. So gründete sie 1994 Kapula, dessen Name sich von „couple of candles“ ableitet. Das Unternehmen wuchs und hat mittlerweile ca. 200 MitarbeiterInnen. Diese stellen überdies Keramikgegenstände, Textilien und Accessoires her und exportieren sie in die ganze

Welt. Zu den Abnehmern der Kerzen gehört z.B. auch UNICEF. 2000 erhielt die Gründerin für das Unternehmen die Auszeichnung „Western Cape Entrepreneur of the Year“ durch das *Black Management Forum*.

In der „Kapula Gallery“ werden neben den selbst produzierten Produkten eine breite Palette an fair gehandelten Handwerksprodukten auch aus anderen afrikanischen Ländern angeboten.



Bredarsdorp ist eine schöne afrikanische Kleinstadt – auch die Township machte einen „gepflegteren“ Eindruck für uns als in manch anderen südafrikanischen Städten, und die Schulen überraschten uns nach außen hin sehr positiv. Anscheinend hat Kapula hier schon einen guten Einfluss.

Ein paar Tage später durften wir in Kapstadt (ca. 20 km nördlich vom Zentrum) ISUNA besuchen. Wo ursprünglich Sonnenlichter hergestellt wurden (daher der Name), wird jetzt kunstvolle Keramik in leuchtenden Farben handbemalt produziert. 2006 wurde Isuna vom deutschen Ehepaar Hans-Uli und Christina Strohm erworben, die es von Deutschland aus neben ihrem eigentlichen „Broterwerb“

fürten. Leider ist Christina einige Monate vor unserem Besuch 54-Jährig verstorben, Hans-Uli führt das Werk jetzt alleine weiter.

Wir wurden von der Geschäftsführerin Neo Moathodi und der deutschen Praktikantin Tabita freundlich willkommen geheißen und durften alle 13 MitarbeiterInnen kennenlernen. Diese kommen hauptsächlich aus der Township Muizenberg südlich von Kapstadt und bekommen natürlich für ihre künstlerisch meist sehr anspruchsvolle Arbeit weit über dem südafrikanischen Mindestlohn, der nicht mal 1,50 € pro Stunde betragen würde, bezahlt. Außerdem dürften die sozialen Standards bezüglich Sozialversicherung, Urlaubsanspruch oder Familienbeihilfe in Südafrika relativ gut sein. Trotzdem ist für die MitarbeiterInnen an ein Leben außerhalb der Townships oder an einen Lebensstandard, der mit dem



unseren vergleichbar wäre, nicht zu denken.

So kann es z.B. auch vorkommen, dass (wie es in der Woche vor unserem Besuch der Fall war) die MitarbeiterInnen nicht zur Arbeit kommen, weil durch einen Streik die öffentlichen Verkehrsmittel (Busse) lahmgelegt wurden.



Und wenn für einige Stunden der Strom ausfällt,

kann auch eine ganze Befüllung des Brennofens einmal verloren gehen.

Wir begegneten aber Menschen, die bei ihrer Arbeit sichtlich Freude in einem sehr angenehmen Betriebsklima haben. Alle Beschäftigten haben Gleitzeit und das Gemeinschaftsgefühl wird z.B. durch gemeinsame Geburtstagsfeiern u.v.a. gestärkt.

Die „Rohprodukte“ der Keramik werden regional, meist nur wenige Meter entfernt, eingekauft. Bereits einmal gebrannt werden sie geliefert und, kunstvoll bemalt, ein zweites Mal gebrannt, dann „getaucht“ (in eine zweite Schicht - farblose – Glasur) und noch einmal gebrannt. Dieser zusätzliche Arbeitsgang verleiht den Produkten ihren „unverkennbaren“ Glanz und ihr besonderes Aussehen.



Wir durften mit Hilfe von Florence, die aus Simbabwe kommt, und Ricardo auch selbst künstlerisch tätig werden und kleine Untersetzer bemalen. So ist uns noch stärker bewusst geworden, was die Menschen hier leisten und mit dem Kauf der Produkte konnten wir vor Ort bzw. können wir im Weltladen vielen Menschen (auch indirekt) helfen ihr Einkommen zu sichern.



Gut für uns im Weltladen Hollabrunn

Dankeschöpfung (12.1.2019)

Im Pfarrzentrum Hollabrunn feierten wir unser alljährliches Dankeschöpfung für die Mitarbeiter/-innen des Weltladens.

Als Veranstaltungshöhepunkt gab es eine Filmvorführung, welche „SEKEM - Aus der Kraft der Sonne“ hieß. Darin wurde ein Projekt in Ägypten vorgestellt, bei dem Wüstenboden mit biologischem Extrakt fruchtbar gemacht wird. Der ägyptische Unternehmer Ibrahim Abouleish verbindet bei SEKEM auf beeindruckende Weise ökologische, soziale und kulturelle Entwicklung mit ökonomischem Erfolg – und schaffte damit ein einzigartiges Modell der „Economy of Love“, für das er 2003 den alternativen Nobelpreis erhielt. Mit den Worten seines Sohnes Helmy: „Man braucht viele, um die Welt zu retten. Aber einer muss ja damit anfangen.“



Der Projektbetreiber war Pharmazeut und hat in Wien studiert und gelebt, bevor er wieder in seine Heimat zurückgekehrt ist, eine pharmazeutische Produktion aufgebaut hat und sich mit Nahrungsmittelproduktion auf Wüstenboden beschäftigt hat.

Wandertag (26.5.2019)

Unser Wandertag wurde in Form eines Hofbesuches bei Nancy Seymann in Karlsdorf im Pulkautal begangen.

Um ca. 14:00 Uhr hat sich die Besucherschar bei Nancy eingefunden und wurde dort sogleich mit einem ersten Umtrunk hauseigenen Weines empfangen, wobei das Wichtigste das Markieren des Weinglases war. Dieses war dann ein persönlicher Begleiter durch den folgenden Nachmittag.

Nach der Begrüßung ging es in den im „Hintaus“ gelegenen Weingarten, wo der Herr des Hauses seine spezielle Weinbewirtschaftungsmethode für Nachhaltigkeit und angewandte, biodynamische Methoden im Weinbau vorexerzierte, welche den



Grundstein des Erfolgs der Familie bildet. Zwischen den einzelnen Erläuterungen wurden verschiedene edle Tropfen gereicht.

Anschließend gab es im Garten eine reichliche, handwerkliche Bio-Regionale-Jause mit saisonalen Überraschungen und Weinverkostung, welche von Seymann junior moderiert wurde. Natürlich konnte man die eine oder andere gute Flasche auch käuflich erwerben.

Generalversammlung und Vorstandswahl (6.9.2019)

Bei unserer Generalversammlung des Vereins, der den Weltladen trägt, wurde am 6. September - neben einer kleinen Anpassung der Statuten - auch der neue Vorstand gewählt.

Susanne Langer wurde als Obfrau wiedergewählt. Für ihre Stellvertretung stellte sich Heinz Wagesreiter zur Verfügung, der bisher als Kassier im Vorstand bestellt war. Neuer Kassier ist Rudi Molterer und neue Schriftführerin ist Romana Haftner, die auch als Geschäftsführerin des Ladens tätig ist.

Wir wünschen dem neugewählten Vorstand viel Freude und Erfolg für die kommende Funktionsperiode.



Neu gewählter Vorstand des Weltladens Hollabrunn: v.l.n.r: Rudi Molterer (Kassier), Romana Haftner (Schriftführerin), Susi Langer (Obfrau), Heinz Wagesreiter (Obfrau-Stellvertreter)

Franz und Maria Dungal verabschiedeten sich aus dem Vorstand und die Obfrau bedankte sich für die engagierte Tätigkeit in ihrer Funktion.



Maria unterstützte den Vorstand für 2 Perioden, zuletzt als Schriftführerin, und Franz - zuletzt als Obfrau-Stellvertreter, aber über die Jahre in unterschiedlichsten Funktionen - war seit Vereinsgründung Mitglied im Vorstand. Vielen Dank für euer Mitwirken!

Klausur (12.10.2019)

Die Klausur wurde wieder in Kiblitze abgehalten. Romana moderierte und berichtete von der Weltladenkonferenz mit dem Schwerpunktthema „coffee for future“.

Als Gruppenarbeit wurde ein Rückblick auf die Weltladenaktionen seit Bestehen des Weltladens gestaltet.

Peter präsentierte einen Espressotest (Ökotest 10-2019), welcher über Zusammenhänge aus Inhaltsstoffen, Preisgestaltung und Aussichten auf Grund des Klimawandels Auskunft gibt.

Nach der Jahresplanung für 2020 durften sich die TeilnehmerInnen an den mitgebrachten Speisen erfreuen.

Gut für unser Klima

Coffee for future – für eine klimagerechte Zukunft

Mit COFFEE FOR FUTURE erweiterte der Faire Handel ab Oktober das biofaire Kaffeesortiment. Es ist eine Kombination aus biofairem Arabica Hochlandkaffee von Kleinbauerngenossenschaften in Mexiko und Uganda mit zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen, die aus einer EZA-Klimaschutzprämie finanziert werden. „Unsere PartnerInnen im Globalen Süden leisten große Anstrengungen, um die Klimakrise, die sie am wenigsten verursacht haben, und deren Folgen zu bewältigen. Sie setzen wirksame Maßnahmen zum Schutz der Umwelt. Wir können sie dabei unterstützen. Das nützt uns allen,“ erklärt EZA Geschäftsführerin Andrea Schlehuber.



Der neue COFFEE FOR FUTURE verbindet Klimaschutz und Fairen Handel. Die Mitglieder der mexikanischen Kleinbauernorganisation SPOSEL kultivieren ihre Kaffeesträucher unter Schattenbäumen, eingebettet in die natürliche Umgebung eines artenreichen Urwaldgebietes. „So tragen wir dazu bei, den Urwald zu erhalten, denn er speichert Kohlendioxid und versorgt uns mit der Luft zum Atmen. Zusätzlich forsten wir Weideflächen mit einheimischen Bäumen wieder auf,“ erklärt Bio-Bauer Pedro Díaz.

Sie tragen so zum Schutz des sensiblen Ökosystems bei. Auch die Genossenschaft BOCU aus Uganda am Fuß des Rwenzori-Gebirges setzt sich für einen achtsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen ein. Bio-Landbau ist dafür die Basis. Zusätzlich engagiert sich die Kooperative für den Bau von Holzsparöfen. Das nützt besonders Frauen und Kindern. Zum Kochen wird dadurch deutlich weniger Holz benötigt und es entsteht weniger Rauch. Das ist nicht nur besser fürs Klima, sondern schützt auch die Gesundheit der Kleinbauernfamilien. Beide hochwertigen Kaffeesorten ergeben zusammen COFFEE FOR FUTURE: biologisch angebaut und fair gehandelt. Durch die direkte Zusammenarbeit mit EZA Fairer Handel profitieren die Kooperativen von Preisen, die mehr als doppelt so hoch



sind wie der aktuelle Weltmarktpreis für Arabica-Hochlandkaffee.

"Wir sind alle Menschen. Uns verbinden dieselben Herausforderungen, weil wir auf derselben Erde leben. Deshalb braucht es Zusammenarbeit." Charles Kahitison, Bio-Kaffeebauer aus Uganda



Impressum: Weltladen Hollabrunn, Verein zur Förderung des Fairen Handels
Sparkassegasse 21 2020 Hollabrunn 02952-20911 ZVR: 677831961
<https://weltladen-hollabrunn.jimdo.com>